

schädlich, solte uffs wenigist etliche 6 Jahr lang bestendig syn: oder man konte den Zohl und güeter gar Verlehenen uff gewisse Jahr.

[5.] Wan etwas daherkhäme wye man sich mit dem Scheiden zuoverhalten, dan billich wäre, woho clag und mangel solche für myne H[erren] bringen.

[6.] Nota. E l i a s s e n Khind.

[7.] H. [Beat Jakob] K n o p f f l i s anbringen by mier eröffnen, habs minen Herren Anzeigt, dass Jnen obliggen solle zuo inquirieren. Habs anzeigt und zlest uffgehebt.

[8.] Nota ist Nothwendig dem Underweybel die Restierende schuldt Posten zuo Niderwyl [=Niederwil] Hans S o r e n zuo übergeben damit der alt Mann Heini L ä s s e r auch Zalt werde".

---

AH 73, 222<sup>r</sup>

95 I/J

[1650] Januar 15.

A

NOTIZEN [DES STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE VERHANDLUNGEN DES ZUGER STADTRATES VOM 15. JANUAR 1650]

BA ZG A 39.26.2 f 258<sup>r</sup>

[1.] "St. Sebastianstag [=20. Januar] die gewöhnliche procession halten lassen.

[2.] Die 4 Obervögt [Obervogt von Cham Wolfgang S c h ö n b r u n n e r; Obervogt von Gangolfswil Johann Melchior B r a n d e n b e r g; Obervogt von Steinhausen Franz L e t t e r; Obervogt von Walchwil Hans M o o s] und den Einiger [Hans W i c k a r t] beeydigen.

[3.] Jtem aber davon reden dass Min Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Am gricht Jn den Vogtyen [Cham, Gangolfswil, Hünenberg, Oberrüti, St. Wolfgang, Steinhausen und Walchwil] nit bystender syn söllendt, diewyl sy nachgentz apellando Richter syn müessen.

[4.] Jtem mit den Obervögten Keine straffbare sachen abmachen, es sye dan Vor Rath erkhendt. Jst abermalen einhelig also uffnomen worden.

[5.] Profiser [Johann Wolfgang F r i c k a r t] clagt sich der Nebendtschuolen, uff der Lortzen Hans Ruodi W y s s e n, und zuo Oberwyl des Huotmachers Frauen. Jst erkhendt das die Nebendtschuolen abgestellt syn sollen [und der Provisor die Meittli-schull der Schullfr[au] allein lasse]<sup>1</sup>

[6.] Herr [Johann] H e r s t e r s unbegründte schalkhafte Predig ... die er an S. Joannistag zuo Wyehnachten [=27. Dezember] usgeschütet, us Zorn und widerwillen dass man Jm das unötig Umbensingen Jn der Statt mit den Jungen Knaben abgestrikht hate [- Herster war von 1646-1656 Chorregent], darmit er nun sich zuo rächen vermeint.

Ob nun mans mit stillschwygen übergahn welle, oder billich Jn darumb reprehendieren.

H. Statthalter [Konrad] B r a n d e n b e r g und Hauptm. [Stadt- und Amtsrat Jakob] H e i n r i c h, Ritter [Stadt- und Amtsrat Hans] B e n g g verordnet: Jn bysyn H. Dechans [Oswald S c h ö n] dem H. Herster den Verwys und Filtzen zegeben wegen syner ungueten Predig. Jst einhelig befunden worden, das nit ungeandet lasse,

[7.] etlich zwahr für Bericht geben dass von der Jarrechnung 213 gl. Jtem Zohlgeldt 117 gl. und ... 560 gl. Jn thurn.

[8.] 1000 gtgl. uff Amandus S c h u o m a c h e r [von Baar] Abtuschen gägen des K o l e r s 1000 gl., den brieff könnte man Montags [=17. Januar] fürhin Nemmen. Jst Jngestellt bis uff Künftigen Frytag [=21. Januar] da man den Andern brieff ersächen würdt.

[9.] Des Pfruondthuses [der Kaplanei St. Andreas]<sup>2</sup> halber zuo Kaam anzeigt, dass die Rechnungs Herren guot funden nach einem gemachten Huss zuo trachten anstath Nüwen Buws. Jst Jngestellt bis uff Frytag.

[10.] Jogli L a n d t w i n g hat ein Huss ... Jm Staad, soll Jn 10 tagen Zalen, desglychen Andress M o o s oder Oswaldt M o o s des Frantz K e y s e r s. Jm staad: sindt stritig mit dem Schuomacher Schnezler [=S c h n e t z l e r].

[11.] Zoller an der Rüss [Franz Keiser] meint besser syn dem K ö p f f l i den gwohnlichen Zohl zefordern sye zu wenig eben 2 gtgl.

[12.] Jndenk der strass gagen der Rüssbruggen [bei Sins].

[13.] Jtem von einer schiffländi [an der Reuss] reden, ingestellt bis Frytag davon zereden.

[14.] Ettlich Handtwerkhen und Burgern clegten abhören, darumb sy die remedierung begärendt, bis Frytag will mans Anhören!.

1) Aus BA ZG ergänzt.

2) s. AH 73/95K Pt. 7